

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

Sie/ihr haben/habt es vielleicht schon in den Nachrichten gehört: Das Verwaltungsgericht des Saarlandes hat den Antrag der Gemeinde Greimerath auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung des Einspruchs gegen die Baugenehmigungen für die Windräder auf dem Judenkopf abgelehnt. Das bedeutet, daß weiter gebaut werden darf. Ausgehend vom Beschluß des Gerichts ist auch davon auszugehen, daß die Genehmigungen selbst nicht aufgehoben werden, die Räder also gebaut werden.

Es bedeutet jedoch nicht, daß der Bebauungsplan, gegen den die Gemeinde mit Unterstützung unseres Vereins im Normenkontrollverfahren vorgeht, nicht zu kippen wäre. Das Verwaltungsgericht hat im Eilverfahren im wesentlichen formelle Fragen bezüglich der Baugenehmigungen geprüft, die inhaltlichen Knackpunkte – die materiellrechtlichen Fragen Natur- und Artenschutz, Gesundheit der Bevölkerung, Archäologie, Bergbau und dessen Folgen für die Stabilität der Anlagen – jedoch außen vorgelassen. Rechtlich ist das in diesem Verfahrensschritt möglich. Im Normenkontrollverfahren, in welchem der Bebauungsplan, der den Genehmigungen zugrundeliegt und auf den diese sich ganz wesentlich beziehen, vollumfänglich geprüft wird, sieht das anders aus. Hier zählen die gerade genannten Dinge sehr wohl, eine anderslautende Entscheidung ist möglich. Welche Folgen das für Bestand bzw. Betrieb der Anlagen haben könnte, ist derzeit schwer zu sagen, da dieser Fall bislang so wohl noch nicht vorgekommen ist. Aber es wäre mit Sicherheit nicht folgenlos. Daher gilt: Den Kopf nicht in den Sand stecken, sondern weiterkämpfen und alles herausholen, was wir erreichen können. Wir haben den Gegner schon viel Zeit, Geld und Nerven gekostet, wir haben viele Andere für die Problematik sensibilisiert und tragen erheblich dazu bei, daß sich ein Wandel einstellt. Die Kritik an den Windkraftfehlentwicklungen wächst gewaltig, die Politik kann sich dem nicht mehr entziehen, und geänderte politische und rechtliche Rahmenbedingungen eröffnen uns unter Umständen ganz neue Spielräume und Chancen.

In diesem Sinne: Der Kampf geht weiter! Wir halten Sie/euch auf dem Laufenden.

Mit besten Grüßen,

Rainer Schmitt

Bernhard Schmitt

20.09.2013